



Kollegium der Ritter-Göttscheid Grundschule

# Förderkonzept

Individuelle Förderung, Förderplanung und Förderpläne

21.06.2016

## **Inhalt**

Pädagogische Ziele der individuellen Förderung.....	3
Rahmenbedingungen und Überblick über die individuelle Förderung an unserer Schule .....	7
Konzept zur systematischen Sprachförderung .....	8
Erzählanlässe der Schüler*innen.....	8
Projekt Mini-Phänomenta .....	9
Kooperatives Methodencurriculum.....	9
Auftritte und Vorstellungen.....	9
Gesprächskompetenz.....	9
Materialien zur Sprachförderung .....	9
Konzept zur systematischen Leseförderung .....	10
Klasseninterne Leseförderung .....	10
Ganzschriften .....	11
Gendermainstreaming-Förderung.....	11
Schülerbücherei .....	11
Gemeindebücherei und Buchhandlung Krein.....	11
Antolin.....	12
Diagnostik .....	13
Deutsch.....	13
Mathematik.....	14
Unser Alphabet der individuellen Förderung.....	16

# Pädagogische Ziele der individuellen Förderung

„Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung

(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.

(2) Die Fähigkeiten und Neigungen des jungen Menschen sowie der Wille der Eltern bestimmen seinen Bildungsweg. Der Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin und jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.“ (SchulG §1)“



*„Zum Ziel einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf diesen Baum!“*

Abbildung 1 Quelle: [http://www.comeniuschule-oldenburg.de/images/10\\_Im\\_Sinne\\_einer\\_gerechten\\_Auslese.jpg](http://www.comeniuschule-oldenburg.de/images/10_Im_Sinne_einer_gerechten_Auslese.jpg)

Wir unterstützen die systematische individuelle Förderung unserer Schüler\*innen, weil wir wollen, dass alle ihren individuellen Lernfortschritt erreichen können. Wir wollen alle Schüler\*innen dort abholen, wo sie stehen. Die Berücksichtigung der individuellen Lernausgangslage und des sozialen Umfelds ist für uns das A und O, um individuell angepasste Materialien einsetzen zu können und die optimale Lernumgebung zu schaffen. Alle sollen an den Materialien arbeiten, die ihren aktuellen Leistungsständen und den passenden Wahrnehmungskanälen entsprechen.

Wir fördern nicht nur im fachlichen, sondern auch im sozialen und kognitiven Bereich sowie auf der Verhaltensebene. Es ist unser Ziel, dass unsere Schüler\*innen lernen, sich gegenseitig zu helfen. Wir fördern im Rahmen der individuellen Förderung das soziale Miteinander. Sie sollen so auch ihre Leistungsfähigkeit steigern und sich gegenseitig herausfordern. Unsere Bemühungen gehen soweit, alle Formen und Möglichkeiten der Diskriminierung in der Schule zu vermeiden. Potentiale sollen ausgeschöpft werden können und Möglichkeiten geschaffen werden. Die Rahmenbedingungen hierfür sind die passenden Räume, ausreichend Personal und Material sowie die Bereitschaft bei Lehrer\*innen, Kindern und Eltern.

Individuelle Förderung hängt für uns mit folgenden Aspekten zusammen:

- Diagnostik
- Erfassung des Ist-Stands
- Ziele
- Dokumentation
- Zeit für die Schüler\*innen
- Hinwendung zu den Schüler\*innen
- Geduld
- Chancengleichheit und Gleichberechtigung
- Akzeptanz
- Elternarbeit
- Mix aus Förderung im Klassenverband und in Kleingruppen/innere und äußere Differenzierung
- Zusammenarbeit mit der OGS, den Eltern und den Fördereinrichtungen (z.B. Ergotherapie, Schulpsychologischer Dienst, Logopädie)
- Hinzuziehung externer Spezialist\*innen
- Optimale Nutzung der Ressourcen
- Lernwege begleiten und gestalten durch kooperatives Arbeiten und intensive Gespräche mit den Kindern
- Leistungsdruck minimieren
- ganzheitliche Förderung

Jeder einzelne Entwicklungsschritt der Schüler\*innen ist wichtig!

Wir legen großen Wert darauf, dass wir nicht nur die Schwächen der Schüler\*innen sehen, sondern auch die Stärken. Schwächen verstehen wir als Entwicklungsfenster. Jede\*r Schüler\*in soll nach den jeweiligen Bedürfnissen

gefördert werden. Aus Defiziten können Potentiale entstehen. Mit unseren Diagnosemöglichkeiten vermeiden wir, dass unsere Schüler\*innen überfordert oder unterfordert werden. Unsere Schüler\*innen sollen Erfolgserlebnisse haben, damit die Selbstkompetenzen unserer Schüler\*innen gestärkt werden (Selbstbewusstsein, Lernmotivation, Steigerung der Lernfreude).

Mit individuellen Fördermaßnahmen wollen wir erreichen, dass unsere Schüler\*innen Talente und Begabungen nutzen und Zugang zu allen Lernbereichen bekommen können.

Wir lassen kein Kind zurück! Wir begleiten unsere Schüler\*innen in der Verwirklichung ihres Rechts, entsprechend ihrer Leistungsstände zu lernen und gefördert zu werden.

## Rahmenbedingungen und Überblick über die individuelle Förderung an unserer Schule

Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig untereinander über Förder- und Förderbedarfe der einzelnen Schüler\*innen aus. Sie treffen Vereinbarungen über individuelle Maßnahmen und fixieren die Fördervereinbarungen schriftlich. Diese Notizen dienen bei der Reflexion über das Erreichen der Förder- und Förderziele als Grundlage. Bei der Reflexion steht vor allem die Frage der Wirksamkeit im Mittelpunkt. An den Absprachen nehmen alle am Leben und Lernen der Schüler\*innen Beteiligten teil.

Individuelle Förderung findet bei uns aktuell ausschließlich im Klassenverband statt.

### **Zielformulierung** (Stand 21.06.2016): Förderung in einer Team-Teaching-Stunde

Unser Ziel ist es, kurzfristig eine zusätzliche Förderstunde anzubieten, in der die Kolleg\*innen im Team unterrichten und je nach Bedarf Fördermöglichkeiten anbieten können. Wichtig hierbei ist, dass die jeweiligen Fachlehrer\*innen Bestandteil des Förderteams sind (Expert\*in ist vorhanden). Wir können dieses Ziel sowohl im Minimal- als auch im Maximalplan realisieren, müssen aber die organisatorischen Rahmenbedingungen jedes Halbjahr neu abwägen. → Lösung = Wir versuchen jeden Überhang an Stunden als Team-Teaching Lehrer\*innen in die jeweiligen Klassenlehrer- bzw. Fachlehrerstunden zu implementieren. Das bedeutet, dass diese Stunden automatisch Förderstunden sind.

## Konzept zur systematischen Sprachförderung

### **Sprache ist der Schlüssel zum gesellschaftlichen Leben!**

Sprachförderung findet bei uns immer implizit (in allen Fächern, in allen Bereichen usw.) und explizit (z.B. in der Vorbereitungsklasse Deutschfördergruppe, s. DaZ-Konzept) statt.

Die folgenden Sprachfördermöglichkeiten sind ein Teil unseres Sprachförderkonzepts, das generell im Klassenverband angewendet wird. Damit wollen wir veranschaulichen, wo überall Sprachförderung stattfinden kann, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

### Erzählanlässe der Schüler\*innen

- Vom Wochenende erzählen lassen
- zu Bildern erzählen lassen
- Fachkommunikation fördern z.B. durch Wortspeicher

Wir legen in allen Fächern großen Wert darauf, dass unsere Schüler\*innen Strategien, Sachverhalte, Lerninhalte etc. verbalisieren und in eigenen Worten wiedergeben, erklären, zusammenfassen können. Dabei fordern wir unsere Schüler\*innen immer wieder dazu auf, in ganzen Sätzen zu formulieren, die Fragen aufzugreifen und Meinungen zu begründen.

Wenn wir beispielsweise im Sportunterricht ein neues Spiel eingeführt haben, besprechen wir die Strategien, welche die Kinder angewendet haben, zum Zwecke der Sprachförderung in einem Sitzkreis. Unser Anspruch ist es, dass jedes Kind einmal die Möglichkeit erhält, seine Strategien verbalisieren zu können. Sollte uns hierbei auffallen, dass ein\*e Schüler\*in nach einer längeren Zeit Schwierigkeiten hat, auch mit individuellen Hilfen, die Strategien zu artikulieren, halten wir Rücksprache mit der entsprechenden Deutschlehrer\*in und suchen gemeinsam nach guten Fördermöglichkeiten.

Wir fördern die sprachlichen Kompetenzen fächerübergreifend, wenn unsere Schüler\*innen

- vortragen und referieren
- ihre Eindrücke reflektieren
- Plakate erstellen und präsentieren
- szenisch spielen



## Projekt Mini-Phänomenta

Die Mini-Phänomenta geht zurück auf eine Projektwoche 2013. Wir haben die physikalischen Forschungsstationen von Eltern und Schüler\*innen auf Wunsch der Eltern wieder aktiviert und setzen dieses Projekt nun brandschutzgemäß um. Wir verknüpfen bei diesem Projekt die Förderung von Kompetenzen im Bereich des Sachunterrichts mit der Förderung von Sprachkompetenz durch das sprachbegleitende Forschen. Für Rückfragen stehen die Kolleg\*innen mit den entsprechenden Phänomenta-Zertifikaten zur Verfügung: Frau Grönwoldt und Frau Schmitz.

## Kooperatives Methodencurriculum

Das kooperative Lernen ist ein fester Bestandteil in unserem Schulalltag. Die Sprachförderung ist elementarer Bestandteil der kooperativen Lernformen: So können unsere Schüler\*innen beispielsweise in mathematischer Partnerarbeit stets darin unterstützt werden, ihre jeweiligen Rechenwege den Partner\*innen zu erklären. Die Methoden des think-pair-share sind vorgeschaltet: zunächst arbeiten die Schüler\*innen alleine, tauschen sich dann untereinander aus und unterstützen sich gegenseitig in der Vorstellung der Ergebnisse. Wir begleiten die kooperativen Methoden, indem wir für Rückfragen und Formulierungshilfen zur Verfügung stehen und die Fortschritte beobachten sowie dokumentieren. Wir sehen, dass die konstante Wiederholung sowohl der Methode als auch der Phasen think-pair-share bei unseren Schüler\*innen schnell Fortschritte ermöglichen.

## Auftritte und Vorstellungen

Auch bei jeglichen künstlerischen Darbietungen z.B. bei der Kölsch AG steht die Förderung der Sprachkompetenz im Fokus. Die Ansprechpartner sind Herr Blum und Frau Frielingsdorf.

## Gesprächskompetenz

- Klassenrat
- Streitschlichtung
- festgelegte Klassenregeln und klasseninterne Gesprächsregeln, die in Klassenzimmern aushängen

## Materialien zur Sprachförderung

## Konzept zur systematischen Leseförderung

**Wir sind lesende Schule (s. Lesekonzept)!**

**Lesen ist ständiger Bestandteil in unserem Schulalltag.**

### Klasseninterne Leseförderung

#### **Förderung der Lesemotivation durch ritualisiertes Vorlesen**

Neben dem regelmäßigen Leseunterricht wird in allen Jahrgangsstufen die **Lesemotivation** gefördert. Als Beispiel hat sich das Vorlesen in allen Jahrgängen zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt.

- Vorlesen in der Weihnachtszeit, z.B. Weihnachtskrimis
- Vorlesen in der Frühstückspause
- Vorlese-Aktion vor den Ferien
- Lesepat\*innen
- Lesetage mit der Hauptschule
- Tag des Buches
- Autorenlesung oder andere Lesungen in den Büchereien
- Autorenlesung in der Schule
- Vorstellen von Lieblingsbüchern

#### **Individuelle Förderung nach Lesestand**

In jedem Fach kann zu jeder Zeit je nach Lesestand individuell geübt werden. Dazu haben wir pro Woche eine Lesestunde.

Neben dem umfangreichen Lehrmaterial verfügen die einzelnen Klassen jeweils über eine kleine Klassenbibliothek bzw. wechselnde Büchereikisten. In den ersten und zweiten Jahrgängen füllen sich unsere Schüler\*innen eigene Lesekisten mit Büchern aus der Bücherei aus. Die Schüler\*innen haben immer wieder Zeit, darin zu lesen. In den Jahrgängen 3 und 4 stellt die Bücherei für unsere Leser\*innen Bücher zusammen. Wir können dort auch Themenkisten z.B. für den Sachunterricht bestellen.

## Ganzschriften

Die Schule verfügt über ein Angebot an Klassenlektüren für alle Jahrgänge in der jeweiligen Klassenstärke. Lehrermaterialien ergänzen einen großen Teil der Ganzschriften.

Bezug nehmend auf VERA konzentriert sich der Leseschwerpunkt bei allen Leseangeboten auf das sinnentnehmende Lesen sowie die Stellungnahme zu inhaltlichen Fragen.

## Gendermainstreaming-Förderung

Bei der Auswahl der Lektüre achten wir darauf, dass alle Schüler\*innen gleichermaßen von der Leseförderung inhaltlich profitieren können. Die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen spielt bei der Vermittlung von Lesekompetenz eine große Rolle, weil wir uns auch inhaltlich über die Thematik kindgerecht austauschen können.

## Schülerbücherei

Die Ritter-Göttscheid Grundschule legt besonderen Wert auf die Bereitstellung von aktuellen, neuen und interessanten Leseangeboten in der Schülerbücherei. Deswegen ist es uns ein Anliegen diese Bücherei auf einem optimalen Stand zu halten und stets neues Material anzuschaffen.

Zielformulierung: Um unseren Schüler\*innen die Möglichkeit zu geben, die Bücher, die sie in der Bücherei lesen, auch auszuleihen, müssen wir unseren Bestand erweitern und aktualisieren. Wir wollen unseren Bestand auch um Hörmedien und digitale Medien erweitern, um Angebote zu schaffen im Rahmen des Medienkonzepts die Medienkompetenzen zu verbessern.

## Gemeindebücherei und Buchhandlung Krein

Wir besuchen im ersten und zweiten Schuljahr dreimal pro Schuljahr die Gemeindebücherei. Die Buchhandlung Krein versorgt unsere Erstklässler\*innen mit Lesetüten. Sie stattet unsere Lesevitrine in regelmäßigen Abständen aus. Die vierten Klassen nehmen am Tag des Buches teil: Ich schenk dir eine Geschichte. Die Buchhandlung gestaltet ein Fenster mit den Lieblingsbüchern der Schüler\*innen. Das steigert die Lesemotivation unserer Schüler\*innen Schulalltag hinaus zu fördern, besuchen die 2. bzw. 3. Schuljahre gemeinsam die

städtische Bücherei i. Hier werden den Kindern die Regeln in der Bücherei sowie die Verfahren zur Suche und Entleihung von Kinder- und Sachbüchern vermittelt. Am Ende dieses Besuchs bekommt jedes Kind einen kostenlosen Büchereiausweis, der in der Freizeit genutzt werden kann.

### **Antolin**

Wir bieten unseren Schüler\*innen die Nutzung des Onlineportals Antolin in unserem Computerraum an.

Zielformulierung (Stand 21.6.16): Wir haben uns für die Teilnahme an dem Projekt „Netzspannung“ beworben und wollen erreichen, dass unsere Schüler\*innen sämtliche Computerprogramme auch in den Klassenräumen nutzen können.

## Diagnostik

### Deutsch

#### Beobachtung und Dokumentation

Ab der Schuleingangsphase beobachten und dokumentieren wir den Lernstand der Schüler\*innen mit den Jo-Jo-Beobachtungsbögen.

#### Lernstandserhebungen

In Anlehnung an das Lehrwerk Jo-Jo führen wir die Schüler\*innen im Rahmen einer systematischen Diagnostik an das Schreiben von Lernzielkontrollen bzw. Klassenarbeiten ab Klasse 3 behutsam heran.

#### Klasse 1

Die Diagnose in Klasse 1 kann folgendermaßen gestaltet sein:

- durch das Jo-Jo-Heft „Das kann ich schon“
- durch die Jojo-Beobachtungsbögen (Erstlesen und Erstschreiben)
- durch die HSP
- durch den Stolperwörter-Lesetest
- freie Texte

#### Klassen 2 bis 4

Die Diagnose in den Jahrgängen 2 bis 4 kann folgendermaßen gestaltet sein:

- Jo-Jo-Lernstandserhebungen
- HSP
- Stolperwörter-Lesetest
- individuelle Beobachtungen
- Referate, Präsentationen
- jede mündliche Mitarbeit
- freie Texte

Klassenarbeiten bieten für uns besonders in Klasse 3 und 4 Diagnosemöglichkeit für die individuelle Rechtschreibkompetenz.

## Mathematik

Die mathematischen Kompetenzen und Förderbedarfe unserer Schüler\*innen werden mit Hilfe der Materialien des Lehrwerks „Denken und Rechnen“ diagnostiziert.

Aus Klassenarbeiten können wir Rückschlüsse über den Grad des Erreichens bestimmter Kompetenzbereiche des Mathematikunterrichts ziehen und daraus gezielte Fördermaßnahmen ableiten. Klassenarbeiten dienen uns auch als Reflexion, inwieweit das Gelehrte von den Schüler\*innen verinnerlicht worden ist und angewendet werden kann.

Bei Bedarf können folgende zwei, im Kollegium abgestimmte Diagnosemöglichkeiten angeboten werden:

- BADYS
- Förderdiagnostik „Aus Fehlern lernen“

## Übersicht über das Material mit Bedarfsliste

Das haben wir

- Lehrwerksbezogenes Material
- Silbenlesebücher (1. Schuljahr)
- „Ich kann richtig schreiben!“-Material
- HSP
- Steckwürfel
- DaZ Box (Finken)
- TipToi-Material
- Rechtschreibhefte
- Logico
- Lük-Kästen
- Schüttelbox
- Rechtschreibwerkstatt (LRS)
- Lies' mall-Hefte
- Wimmelbücher
- Spiegel

Das brauchen wir

- „Achtung fertig Deutsch!“
- 1000er Würfel
- 100er Platten
- 10er Stangen
- PC-Programme
- Kamishibai

---

## Unser Alphabet der individuellen Förderung

- A** Absprachen, Auswahlmöglichkeiten, Akzeptanz, Aufwand, Anfangsunterricht, Aufgaben, aktueller Stand, Achtsamkeit, aufholen, ADHS, Arbeitsmittel, anders sein, Anstrengungsbereitschaft, am aktuellen Stand anknüpfen
- B** Bildungsgleichheit, Bufdis, begleiten, Beratung, Begabung, Beurteilung individuell, Bücher
- C** Chancengleichheit, Computer, Chancen nutzen, Computerprogramme
- D** Diagnostik, Dialog, Differenzierung, Dyskalkulie, Doppelbesetzung, deutsche Sprache
- E** erklären, Einzelnen, Effektivität, Elternhilfe, Einzelarbeit, Erfahrungen sammeln, Eigenständigkeit, Einzelförderung, Erstlesen, Erfolg
- F** fordern, Fähigkeiten, Freude, Fortbildung, fördern, Förderkonzept, Fachlehrer\*innen miteinbeziehen, Förderunterricht, Förderschiene, fächerübergreifend, Flüchtlinge, Fächer? Fehler
- G** Gruppenarbeit, Geduld, Gleichberechtigung, Gender, Gespräche mit den einzelnen Kindern, gemeinsam, Gruppengröße, ganzheitlich, Gemeinsamkeiten
- H** Helfer\*in sein, Herausforderung, Hilfsbereitschaft, Hausaufgaben, hören, Hochbegabung fördern
- I** individuelle Förderung, Individualität, individuell, Internetprogramme, immer
- J** Jungenförderung, Jungen-Mädchen, jonglieren, Jede\*r soll dort abgeholt werden, wo er oder sie steht.
- K** Konzentration, Kleingruppe, Kompromiss, Kunst, kooperatives Arbeiten, Können, Klassenraumbedingung, Kommunikation, Klasse, Kapazitäten, Kompetenzen, Konzentrationsübungen
- L** langsam, lernen voneinander und miteinander, Lehrer\*innen, Lernverhalten, Leseschwäche, langer Atem, Lehrermangel, lernen erleichtern durch



Material, Lernatmosphäre, Leistungskontrollen anpassen, LRS, Lernmittel, Lernumgebung

**M** Miteinander, Motivation, Material, Methoden, Maßnahmen absprechen, Mathematik, mehr Stunden? mogeln, Mädchenförderung, Methodenvielfalt, Maßnahmen gemeinsam absprechen

**N** Noten? Nachhilfe, Neigungen, natürliche Differenzierung, Nebenraum, notwendig

**O** OGS, Organisation, offener Unterricht, Offenheit, Objektivität, Orientierung, Optimierung der Lernumgebung

**P** Paten, Partnerarbeit, Produktivität, phasenweise, praktikabel, Personal, parallel

**Q** qualifizieren, Qualität, Quereinsteiger\*innen, Querelen

**R** Ressourcen nutzen, Rückmeldung geben, Räume, Ruhe, Rechtschreibschwäche, rotieren, Reduzierung des Lernstoffs

**S** Stationenarbeit, Stationen, Sprache, sprechen, soziale Kompetenzen, Stress, Selbstständigkeit, Sonderpädagog\*in, Sozialtraining, Sensibilisierung für schwache/starke Kinder

**T** Teamverhalten, Training, Teamteaching, täglich, Teamteacher, Teamarbeit, Talente entdecken

**U** Unterrichtsplanung, Unterricht differenzieren, Unterricht, Unterrichtshelfer\*innen, unmöglich, unterrichtsbegleitend

**V** Vereinbarungen, Verhalten, vielfältige Übungsmethoden, Verhaltensauffälligkeiten, verzwickte, Verbesserung der Personalsituation, verantwortungsvoll

**W** Wirklichkeit, Weiterbildung, Wahrnehmung, Werkstattunterricht, Wiederholungen, Wochenplan, Wissensdurst, weiterbringen

**X** X-fache Differenzierungsmöglichkeiten, X-Box, x-mal (hab ich das gesagt!)

**Y** Y-der Anlauttabelle, Y-Chromosom

**Z** Zeit, Zusatzmaterial, Zusatzkräfte, Zeugnisse, Ziele anpassen, Zuhause fördern, Zentralunterricht, Zeitgefühl (bezüglich Arbeitsaufgaben), zu wenig Zeit, Zusammengehörigkeit, Zusammenarbeit

---